



Nachhaltigkeit

Aspekte, Ziele und Maßnahmen

Unser Ansatz

Nicola Warning über nachhaltiges Denken und Handeln als festen Bestandteil der Unternehmenskultur

Umwelt- und Klimaschutz

Wie wir nachhaltige Produkte entwickeln, klare Prozesse schaffen, Ressourcen schonen und Emissionen reduzieren

Soziale Verantwortung

Wie wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Unternehmensführung

Wie wir entlang der Wertschöpfungskette transparente Regeln und Prozesse etablieren und kontrollieren

Romeo Kabutey hat 2016 seine Ausbildung zur Fachkraft Lagerlogistik bei KTR begonnen und drei Jahre später erfolgreich abgeschlossen. Er ist stolz darauf, unsere Produkte für den Versand in alle Welt vorzubereiten.





Inhaltsverzeichnis

01

Nachhaltigkeitskonzept

Geschäftsführerin Nicola Warning im Interview	4
KTR auf einen Blick	6
Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	8
Nachhaltigkeitsziele	10

02

Umwelt- und Klimaschutz

HSE Manager André Pieper im Interview	12
Innovations- und Produktmanagement	14
Ressourcenmanagement	16
Klimarelevante Emissionen	20

03

Soziale Verantwortung

Leiter Personal Holger Klinge im Interview	22
Beteiligung von Anspruchsgruppen	24
Arbeitnehmerrechte	26
Chancengerechtigkeit und Qualifizierung	27
Gemeinwesen	29

04

Unternehmensführung

Leiterin Corporate Responsibility	
Katharina Garza im Interview	30
Tiefe der Wertschöpfungskette	32
Verantwortung, Regeln, Prozesse	34
Compliance	36
Überwachung unserer Nachhaltigkeitsleistung	37

Über diesen Nachhaltigkeitsbericht	38
Impressum	39

Wir denken langfristig

Geschäftsführerin Nicola Warning über die Aufgabe, eine gelebte Kultur der Nachhaltigkeit zu fördern und systematisch weiterzuentwickeln.

Frau Warning, welche Pläne in Sachen Nachhaltigkeit verfolgen Sie und wie ist die aktuelle Ausgangssituation?

Für uns als traditionsreiches Familienunternehmen sind soziale Werte eine Selbstverständlichkeit. Nachhaltiges Denken und Handeln gehören bei uns von Anfang an fest zur Unternehmenskultur. Neu ist, dass wir diese Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft formalisieren und systematisieren. Mit dieser strukturierten Vorgehensweise können wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft noch effektiver wahrnehmen und unseren Beitrag zu einer resilienten, zukunftsfähigen Wirtschaft leisten. Die Grundlage dafür bildet unsere derzeit entstehende Wesentlichkeitsanalyse für die gesamte Gruppe. Sie hilft uns, Themen mit Blick auf unser Kerngeschäft zu priorisieren und in unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu konkretisieren.

Welche Faktoren beeinflussen Ihre Agenda maßgeblich?

Da sind zum einen bewaffnete Konflikte, die globale Lieferketten unterbrechen und so erhebliche Auswirkungen auf unsere Branche haben. Das erfordert von uns eine erhöhte Anpassungsfähigkeit und verantwortungsbewusste Planung. Auch technologische Entwicklungen und Markttrends



Nicola Warning:
Seit 2017 leitet die Diplom-Ingenieurin im Bereich Maschinenbau die Geschäfte der KTR Systems GmbH.

Unser Verständnis von zukunftsweisender Nachhaltigkeit basiert auf den Prinzipien Verantwortung, Respekt, Fairness sowie wirtschaftlicher Erfolg.

Nicola Warning, Geschäftsleitung

spielen eine wichtige Rolle. Außerdem orientieren wir uns an den 17 UN Sustainable Development Goals und den Zielen des European Green Deal. Zum anderen die gewachsene Regulariorik im Bereich Nachhaltigkeit: Vorschriften wie die Corporate Sustainability Reporting Directive, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der Carbon Border Adjustment Mechanism setzen neue Standards. Das erfordert Anpassungen in unseren Geschäftsprozessen. Ich sehe uns aber sehr gut aufgestellt, um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen, da wir als mittelständisches Unternehmen eine hohe Flexibilität und Veränderungsbereitschaft haben.

Können Sie uns einen Ausblick auf die Entwicklung der nächsten Jahre geben?

Ja, sicherlich. Bei der strategischen Ausrichtung setzen wir die Themen in Bezug zu unserem Kerngeschäft und prüfen ihre Relevanz für unser Geschäftsmodell, für die Umwelt und für unsere Stakeholder: Mitarbeitende, Gesellschafter, Kunden oder potenzielle Bewerber. Wir verfolgen einen pragmatischen und praxisbezogenen Ansatz. Das heißt, wir konzentrieren uns zunächst auf die Themen, auf die KTR den größten positiven Einfluss nehmen kann. Aktuell geht es uns

um die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks und der Treibhausgasemissionen in unserer Wertschöpfungskette sowie um Risikomanagement und die soziale Verantwortung in unserer Lieferkette. Das bedeutet ganz konkret: Als resilientes, zukunftsfähiges Unternehmen setzen wir verstärkt auf die Verringerung von negativen Umweltauswirkungen und auf Ressourcenschonung sowie auf die Stärkung unserer Position als attraktiver Arbeitgeber. Wir investieren in Rekrutierung und die Gesunderhaltung unserer Mitarbeitenden, setzen auf Modernität und Diversität. Durch diese umfassende Betrachtungsweise stellen wir sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowohl aktuell als auch auf lange Sicht tragfähig ist.

BLUECOMPETENCE

Wir sind Partner der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence. Diese Initiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) verfolgt das Ziel, das Thema Nachhaltigkeit in der Branche zu fördern – und nachhaltige Entwicklungen der Mitgliedsunternehmen bekannt zu machen. Mit unserer Partnerschaft verpflichten wir uns zur Einhaltung der zwölf Nachhaltigkeitsleitsätze des Maschinen- und Anlagenbaus.

www.bluecompetence.net

KTR auf einen Blick

Seit der Unternehmensgründung vor fast 140 Jahren ist die KTR-Familie in allen Bereichen kontinuierlich gewachsen. Mittlerweile sind wir auf allen Kontinenten zu Hause.

KTR bietet dem Maschinen- und Anlagenbau ein umfangreiches Portfolio an hochwertiger Antriebstechnik und Hydraulikkomponenten sowie Brems- und Kühlsystemen. Das Familienunternehmen aus Rheine in Nordrhein-Westfalen kann auf eine lange, erfolgreiche Geschichte zurückblicken: Was 1886 mit der F. Tacke KG und dem Bau von Transmissionsanlagen begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem weltweit agierenden Unternehmen mit mehr als 1.100 Mitarbeitenden, 24 Tochtergesellschaften und über 90 Partnerunternehmen entwickelt.

Heute hat KTR Tochtergesellschaften in den USA, Frankreich, Norwegen, Indien, China, Finnland, Schweden, den Niederlanden, Polen, Tschechien, Großbritannien, Brasilien, Korea, Italien, Spanien, Taiwan, der Türkei, Chile, Japan, Dänemark, Schweiz und Südafrika. Zuletzt kam 2022 die jüngste Tochtergesellschaft in Singapur

hinzu. Neben zahlreichen Standardprodukten erweitern wir das Produktportfolio kontinuierlich. Dazu entwickeln wir im eigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum in Rheine und im Thinktank in Hilden kundenspezifische Lösungen.

Überall, wo Bewegung gefragt ist, haben wir eine passende Antwort.

Zu Land, zu Wasser oder in luftiger Höhe: Immer, wenn es um Bewegung geht, sind unsere Produkte eine treibende Kraft. In der Windenergietechnik sind wir Weltmarktführer, in der Pumpentechnik ganz vorne dabei und in vielen anderen Bereichen wie Marinetechnik, Bau- und Landmaschinentechnik, Bahn- und Verkehrstechnik, Fördertechnik und Werkzeugmaschinentechnik vertrauen namhafte Maschinenbauer auf das Know-how und die Zuverlässigkeit von KTR.

1886

Gründung F. Tacke KG für den Bau von Transmissionsanlagen

1959

Gründung Kupplungstechnik GmbH (heutige KTR Systems GmbH)

24

eigene Tochtergesellschaften auf allen Kontinenten

508

Mitarbeitende am Stammsitz in Rheine, weltweit über 1.100

315,2

Mio. Euro Umsatz im Jahr 2023 mit allen Tochtergesellschaften

90

Vertriebspartner, damit erhöhte Präsenz weltweit

23

Länder, damit in allen wichtigen Märkten vertreten

Was uns erfolgreich macht? Unsere weltweite Präsenz, unser einzigartiges Produktportfolio und unsere Kompetenz – das ist unser Verständnis von Kundenanforderung.

Nicola Warning, Geschäftsleitung

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Wir bewerten die für KTR relevanten Nachhaltigkeitsaspekte aus zwei Perspektiven (doppelte Wesentlichkeit).

Die Inside-Out-Perspektive bewertet die Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte. Die Outside-In-Perspektive bewertet, wie Nachhaltigkeitsaspekte die finanzielle Stabilität und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens beeinflussen.

Energieverbrauch:

Durch gezielte Optimierung der Energieeffizienz und den Einsatz innovativer Technologien reduzieren sich Energieverbrauch und ökologischer Fußabdruck, was gleichzeitig zur Kosteneffizienz beiträgt.

Treibhausgasemissionen:

Eine konsequente Reduzierung von Emissionen entlang der Wertschöpfungskette wird angestrebt. Mit der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien verringern wir die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und bekämpfen den Klimawandel aktiv.

Ressourcenschonung und Umweltschutz:

Effiziente Rohstoffnutzung, Abfallminimierung und Kreislaufwirtschaft stehen im Fokus unserer Umweltschutzstrategien, um wertvolle Ressourcen zu schonen und negative Umweltauswirkungen zu minimieren.

Menschenrechte:

Die Einhaltung von Menschenrechten und die Sicherstellung sicherer Arbeitsbedingungen haben höchste Priorität, sowohl

innerhalb unseres Unternehmens als auch entlang der gesamten Lieferkette.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Hohe Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie regelmäßige Schulungen minimieren Risiken und fördern aktiv ein gesundes Arbeitsumfeld.

Arbeitgeberattraktivität:

Ein attraktives Arbeitsumfeld, umfassende Sozialleistungen und gezielte Weiterbildungsprogramme tragen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften bei.

Gesellschaftliche Verantwortung:

Wir übernehmen Verantwortung in den Gemeinden, in denen wir tätig sind, und engagieren uns in regionalen sowie überregionalen sozialen Initiativen.

Regulatorische Compliance und Marktanforderungen:

Die Einhaltung geltender Gesetze und Richtlinien stellen wir sicher. Anpassungen an internationale und nationale Nachhaltigkeitsvorschriften erfolgen, um Anforderungen von Kunden und Märkten zu erfüllen.

Beschaffung und Lieferketten:

Nachhaltige Beschaffungsstrategien gewährleisten die Verfügbarkeit benötigter Rohstoffe, minimieren Risiken innerhalb der Lieferkette und stabilisieren diese.

Kundensicherheit und Produktqualität:

Unsere Produkte erfüllen höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards, um das Vertrauen der Kunden zu stärken und langfristig zu sichern.

Klimawandel:

Aktive Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und Anpassungen an den Klimawandel sind integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Diversität und Chancengleichheit:

Wir fördern eine inklusive Unternehmenskultur, in der alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter gleiche Chancen erhalten.

Innovationen und Geschäftsmodell:

Investitionen in nachhaltige Innovationen sichern unser Geschäftsmodell und unterstützen den Wandel zu einer zukunftsfähigen und resilienten Wirtschaft.

Herausforderungen in der Maschinenbaubranche

Im Jahr 2023 stand die Branche vor erheblichen Herausforderungen, wie steigenden Kosten, rückläufigen Auftragseingängen, geopolitischen Spannungen und Fachkräftemangel. Durch ein proaktives Management von Chancen und Risiken verbessern wir unsere Nachhaltigkeitsleistung und sichern gleichzeitig den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

Chancen

- **Kosteneinsparungen:** Durch Energieeinsparungen und effizienten Rohstoffeinsatz können Kosten gespart und Treibhausgasemissionen reduziert werden.
- **Wettbewerbsvorteile:** Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und die transparente Kommunikation unserer Maßnahmen stärken das Image und eröffnen neue Marktchancen.
- **Innovationspotenzial:** Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Beschaffung fördern innovative Geschäftsmodelle und erhöhen die Marktstabilität.
- **Arbeitgeberattraktivität:** Ein attraktives Arbeitsumfeld zieht qualifizierte Fachkräfte an und bindet sie langfristig.

- **Gesellschaftliche Akzeptanz:** Engagement in sozialen Initiativen stärkt das Vertrauen der Stakeholder und erhöht die Attraktivität für Investoren.

Risiken

- **Hohe Anfangsinvestitionen:** Technologie- und Compliance-Kosten könnten die Betriebskosten erhöhen.
- **Rohstoff- und Lieferkettenrisiken:** Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen und regulatorische Unsicherheiten stellen ggf. Herausforderungen dar.
- **Öffentliche Wahrnehmung:** Negative Wahrnehmung und die Notwendigkeit hoher Transparenz könnten das Image beeinträchtigen.
- **Anpassungsdruck:** Sich schnell ändernde Marktbedingungen und Wettbewerbsdruck erfordern flexible Strategien.
- **Demografischer Wandel:** Personalplanung und Rekrutierung werden zunehmend zur Herausforderung und können die Geschäftstätigkeit beeinflussen.
- **Physische Risiken:** Der Klimawandel erfordert ggf. Anpassungen des Geschäftsmodells.

Nachhaltigkeitsziele

Wir haben unsere Aktivitäten systematisiert, entwickeln eine Strategie, setzen uns messbare Ziele und schaffen integrierte Prozesse.

Systematik, Ziele und Leitsätze

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten sind in drei zentrale Säulen gegliedert:

1. Umwelt und Klimaschutz
2. Soziale Verantwortung
3. Unternehmensführung

Diese Säulen sind eng mit den **Sustainable Development Goals (SDGs)** der Vereinten Nationen verknüpft. Dabei haben wir alle 17 Ziele im Blick, orientieren uns aber vor allem an den folgenden, für unser Geschäftsmodell entscheidenden Zielen.

- Ziel 3:** Gesundheit und Wohlergehen
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Außerdem bekennen wir uns zu den Nachhaltigkeitsleitsätzen der **Blue Competence Initiative (BCI)** des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Die BCI hat zwölf Leitsätze definiert, die

auf den Prinzipien wirtschaftlicher Erfolg, Fairness, Respekt und Verantwortung basieren. Diese Leitsätze behandeln strategische, operative, kulturelle sowie kommunikative Aspekte und orientieren sich ebenfalls an den SDGs.

Ziele und Maßnahmen im Jahr 2024

Um den Erfolg unserer Maßnahmen überprüfen und steuern zu können, werden wir im Rahmen der entstehenden **Nachhaltigkeitsstrategie** vermehrt messbare Ziele definieren. Zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen entwickeln wir **wissenschaftsbasierte CO₂-Ziele**.

Um Menschenrechte und Sozialstandards in unseren Lieferketten sicherstellen sowie gezielte Maßnahmen umsetzen zu können, führen wir ab 2024 **regelmäßige Risikoanalysen** durch. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere **Richtlinien** überarbeiten und um bisher nicht umfassend abgebildete, wesentliche Themen ergänzen. Zudem schaffen wir mit dem 2023 verabschiedeten **VDMA/ZVEI Code of Conduct (CoC)** ein gemeinsames Werte- und Verantwortungsverständnis mit unseren Lieferanten. Hierzu werden wir interne und externe Schulungen durchführen.

Eine strukturierte Herangehensweise und klar messbare Kennzahlen ermöglichen uns, unsere Nachhaltigkeitsstrategie effektiv zu steuern, Fortschritte transparent zu dokumentieren und, falls notwendig, zeitnah Anpassungen vorzunehmen, um unsere Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Katharina Garza, Leiterin Corporate Responsibility

Neue Strukturen und Prozesse im Jahr 2024

Der Aufbau unseres **internen Nachhaltigkeitsmanagements** ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer Aktivitäten 2024. Durch die neu geschaffene Abteilung Corporate Responsibility mit den Bereichen ESG (Environment, Social, Governance), HSE (Health, Safety, Environment) und Compliance schaffen wir gemeinsame, integrierte Prozesse und setzen uns zum Ziel, Nachhaltigkeit zunehmend in unsere Unternehmensprozesse einzubinden. Dazu gehört auch, unsere Mitarbeitenden sowie unsere Geschäftspartner kontinuierlich über unser Nachhaltigkeitsengagement zu informieren und ein **Reporting-System** aufzubauen, um den Anforderungen der **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** nachkommen zu können.

Um festzustellen, inwieweit definierte Ziele erreicht werden, führen wir bislang im Rah-

men der **Managementbewertung** eine jährliche Überprüfung durch. Dabei bewerten wir auch die Anforderungen an das Unternehmen, um potenziell neue Bereiche in den Zielkatalog aufzunehmen.

Der Grundsatz der ständigen Verbesserung im Rahmen des **Plan-Do-Check-Act-Zyklus** motiviert uns, nicht nur gesetzte Ziele zu erreichen, sondern auch kontinuierlich an der Optimierung unserer Leistungskennzahlen (KPIs) zu arbeiten.

Neben der jährlichen Managementbewertung wird eine unterjährige Überprüfung der Zielerreichung im Rahmen von **Lenkungsausschüssen** zu den einzelnen Säulen stattfinden. Kennzahlen gemäß den **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** werden eingeführt. Sie bilden die Basis für den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht für die Geschäftsleitung und unsere Stakeholder.

Unsere zentralen Nachhaltigkeitsaktivitäten

Umwelt- und Klimaschutz

Hauptziele:

- Einführung von CO₂-Zielen für das Unternehmen und die Lieferkette
- Reduzierung CO₂-Fußabdruck
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien
- Effizientes Abfallmanagement und Ressourcennutzung

SDGs:



Soziale Verantwortung

Hauptziele:

- Gewährleistung eines sicheren, gesunden, attraktiven Arbeitsumfelds für alle Mitarbeitenden
- Stärkung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden
- Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit
- Förderung von Menschenrechten

SDGs:



Unternehmensführung

Hauptziele:

- Stärkung von Governance und Risikomanagement
- Förderung einer Kultur mit Nachhaltigkeitsbewusstsein
- Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement
- Implementierung wertebasierter Compliance-Strategie
- Erhöhung des Wissens über diese Themen bei Mitarbeitenden und Geschäftspartnern
- Förderung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette

SDGs:



Systematische Sicherheitskultur

André Pieper kümmert sich als Health, Safety und Environment Manager um saubere Prozesse beim Arbeits- und Umweltschutz.

Was sind Ihre vordringlichen Aufgaben als HSE Manager?

In meinem Bereich, also „Health, Safety und Environment“, geht es darum, sicherheitsrelevante Dinge, wie Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsunterweisungen oder auch das gesamte Beauftragtenwesen – wie Ersthelfer, Brandschutzhelfer, Evakuierungshelfer und Umweltschutzbeauftragte – zu strukturieren und in geordnete Prozesse zu gießen. Denn meine Aufgabe ist es, ein für Mensch und Umwelt sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen – und wenn ich von sicher spreche, meine ich auch rechtssicher. Das bedeutet, dass es saubere, nachvollziehbare und regelkonforme Prozesse gibt, die von allen Mitarbeitenden mitgetragen werden.

Können Sie das spezifizieren?

Ja, klar. Nehmen wir den Bereich Gefahrstoffe. Alle Gefahrstoffe, die bei uns im Umlauf sind, müssen wir bewerten, entsprechende Maßnahmen ableiten und die Mitarbeitenden im Umgang damit schulen. Darüber hinaus muss ein Notfallmanagement installiert werden. Es ist also alles im Umgang mit Gefahrstoffen zu dokumentieren und es muss genaue Regeln geben, was im Notfall zu tun ist. Dazu ist es auch notwendig, dass die Kommunikation im Unternehmen funktioniert.

Das hört sich so an, als sei bislang wenig vorhanden gewesen?

Nein, im Gegenteil, es gibt ja bei KTR bereits seit 2008 ein bewährtes Umweltmanagementsystem. Aber das Unternehmen ist in den letzten Jahren stark gewachsen und es gibt zunehmend schärfere Gesetze – dadurch entsprechen nicht mehr alle Anwendungen den modernen Anforderungen. Wir arbeiten deshalb daran, die bestehenden Regeln zu sortieren, neu sowie digital aufzubereiten und im Intranet zu kommunizieren.

Gilt das nur für Rheine oder auch für alle anderen Standorte?

Unser Fokus liegt zunächst einmal auf dem Standort Rheine. Dieser ist mit aktuell über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch der größte Standort – wir werden im nächsten Schritt die hier gesammelten Erkenntnisse und implementierten Strukturen auf die Niederlassungen transferieren.

Neben dem Umweltmanagement geht es ja auch um Gesundheit – was planen Sie hier?

Ich bin bei der Beschaffung von Arbeitsmitteln und bei der Gestaltung der Arbeitsplätze involviert – und hier achten wir insbesondere auf das manuelle Heben und Tragen von Lasten. Wir möchten unserem Personal eine gesunde und zufriedene Zukunft ermöglichen. Dabei sind wir stets

Meine Aufgabe besteht darin, ein für Mensch und Umwelt sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Das bedeutet, dass es saubere, nachvollziehbare und regelkonforme Prozesse gibt, die von allen Mitarbeitenden eingehalten werden.

André Pieper, HSE Manager

auf der Suche nach innovativen Lösungen in der Arbeitsplatz- und Arbeitssystemgestaltung.

Das heißt, Sie sind viel unterwegs?

Nun ja, ich muss auch sehr viel dokumentieren. Deshalb würde ich sagen, dass ich etwa 70 Prozent der Arbeitszeit am Rechner verbringe, die restliche Zeit bin ich in den operativen Bereichen unterwegs. Auf dem weitläufigen Firmengelände gibt es viele Handlungsfelder und stetige Änderungen, die wir kontinuierlich beobachten und beurteilen müssen.

Sie sind erst seit Kurzem bei KTR – wie ist Ihr bisheriger Eindruck?

Was mir hier sofort auffällt, ist diese offene, familiäre Kultur. Ich habe mit vielen Menschen Kontakt und alle sind sehr kooperativ. Es macht einfach Spaß, wenn man bedenkt, dass mein Aktionsradius in den Großteil der Prozesse eingreift und mir trotzdem mit Akzeptanz und Wertschätzung begegnet wird. In der aktuellen Situation muss man sehr vorsichtig agieren, da viele Veränderungen anstehen und von allen mehr Flexibilität gefordert wird. Mit diesem Team werden wir unser Ziel einer nachhaltigen Sicherheitskultur schon bald erreichen.

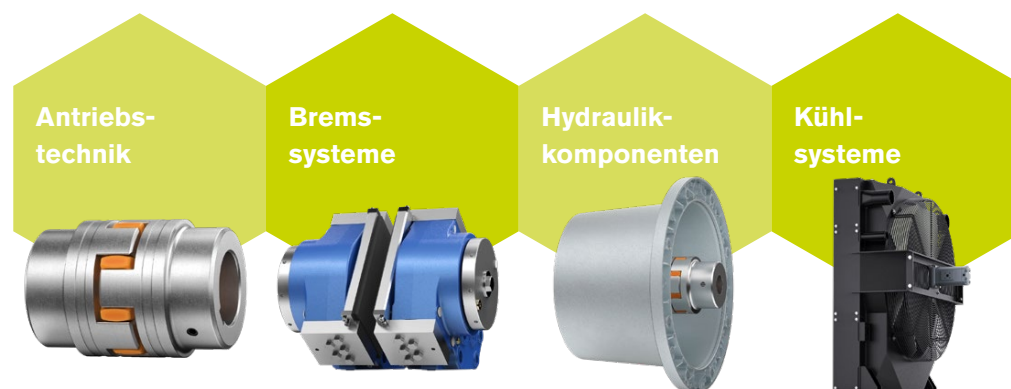
André Pieper:

Der 49-jährige ist gelernter Industriemechaniker und diplomierter Wirtschaftsingenieur. Vor seinem Einstieg bei KTR war er Sicherheitsingenieur. Das Thema Arbeitsschutz hat er von der Pike auf gelernt – im Steinkohlebergbau in Ibbenbüren.



Innovations- und Produktmanagement

Mit unserem umfangreichen Produktportfolio sind wir in vielen Bereichen und Branchen vertreten.



Neben unserem Standardprogramm entwickeln wir auch Sonderanfertigungen für unsere Kunden. Unsere Produkte finden Anwendung in unterschiedlichsten Anlagen und Maschinen, wie zum Beispiel:

- Windkraftanlagen
- Bau- und Landmaschinen
- Pumpen und Kompressoren
- Automation
- Werkzeugmaschinen
- Antriebstechnik
- Hydraulik
- Marine
- Stationäre Energieerzeugung

Unsere Grundsätze in der Produktentwicklung

Ressourcenschonung:

In der Produktentwicklung und -herstellung achten wir auf eine effiziente Ressourcennutzung, die Verlängerung der Produktlebensdauer, die Reduktion von Abfällen und die Minimierung von Emissionen.

Innovationsprozess und Umweltverträglichkeit:

Unser Innovationsprozess integriert Umweltaspekte, indem wir den Anteil recyclingfähiger Materialien erhöhen und die



Nachhaltigkeit zeigt sich auch in der Nutzungsphase:
Unsere Produkte für den Verbau in Windkraftanlagen, die im Jahr bis zu 8.000 Stunden im Einsatz sind, erreichen eine Lebensdauer von bis zu 30 Jahren. Für große Kupplungen bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, diese wieder aufzubereiten bzw. instand zu setzen.

Norbert Partmann, Leiter Technik und Geschäftsführer KTR Brake Systems GmbH

Einhaltung von Verordnungen zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung der Verwendung von Chemikalien (REACH) und zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe (RoHS) sicherstellen. Im Forschungszentrum in Rheine und im Thinktank in Hilden entwickeln wir kundenspezifische Lösungen.

Leichtbau und Materialeinsparung:

Wir setzen auf Leichtbauweise, um Material zu sparen und gleichzeitig eine hohe Leistungsdichte zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, den Materialeinsatz zu reduzieren, ohne die Größe oder Effizienz der Produkte zu beeinträchtigen.

Energieeffizienz und Recycling:

Unsere Produkte verbrauchen in der Nutzungsphase keine Energie. Durch den Bau möglichst kompakter Antriebe, die energieeffiziente Bauweise unserer Kühler und den Zukauf von energieeffizienten Komponenten wie Hydraulikpumpen und

Elektromotoren tragen sie jedoch zur Energieeffizienz bei. Ein großer Teil unserer Produkte besteht außerdem aus sehr gut recycelbaren Materialien wie Stahl, Guss und Aluminium.

Langlebigkeit unserer Produkte:

Unsere Produkte zeichnen sich durch eine sehr lange Lebensdauer aus, was zur Schonung natürlicher Ressourcen beiträgt. Standardmäßig streben wir eine Lebensdauer von mindestens 20 Jahren an, Kupplungen können im allgemeinen Maschinenbau aber auch 30 Jahre und mehr im Einsatz sein.

CO₂-Emissionen und Nachhaltigkeitsziele:

CO₂-Emissionen werden in der Lieferkette immer wichtiger. Deshalb haben wir 2023 begonnen, unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) ab dem Basisjahr 2021 zu erheben. Wir arbeiten strategisch daran, den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens wie auch den unserer Produkte zu reduzieren.

Über 150.000 KTR-Kupplungen ...

... wurden bisher weltweit in Windkraftanlagen mit Nennleistungen von 25 kW bis 12 MW installiert.

Ressourcenmanagement

Wir setzen uns kontinuierlich Ziele zur Verbesserung der Ressourcen-effizienz und zu ökologischen Aspekten der Unternehmenstätigkeit.

Unsere Hauptzielsetzungen

- 1. Reduzierung des Verbrauchs von Gas, Wasser und Strom
- 2. Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger
- 3. Senkung von Materialeinsatz und Abfallmenge, Erhöhung der Recyclingquote
- 4. Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Bereits implementierte und geplante Maßnahmen

1. Reduzierung des Verbrauchs von Gas, Wasser und Strom:

- Umweltmanagementsystem nach ISO 14001: Überwachungsaudit zur kontinuierlichen Überwachung und Verbesserung unserer Umweltperformance (2023)
- Umrüstung von Kompressoren und Beseitigung von Druckluftleckagen (2023)
- Weitere Umstellung auf LED-Beleuchtung (2021–2024)
- Durchführung Energieaudit nach DIN EN 16247-1 (geplant 2024)
- Energetische Sanierungsmaßnahmen: Dachsanierung bei drei Produktions- und Lagerhallen (geplant 2024–2026)
- Errichtung einer neuen, energieeffizienten Fertigungslinie (geplant 2025)
- Einführung eines neuen Messkonzepts: Einrichtung neuer Messpunkte, bessere Daten-transparenz und Lastspitzenmanagement (geplant 2024)

2. Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger:

- Umstellung auf 100 % Ökostrom: an allen deutschen Standorten (2023)
- Elektrifizierung des Fuhrparks: Senkung Kraftstoffverbrauch und Emissionen (Start 2024)
- Installation von Photovoltaikanlagen: drei Anlagen am Standort Rheine errichtet (2023)

3. Senkung von Materialeinsatz und Abfallmenge, Erhöhung der Recyclingquote:

- Erhöhung des Anteils recyclingfähiger Materialien: laufende Integration in unsere Produktentwicklung (dauerhaft)

- Strategische Überprüfung des Produktportfolios: Leistungsdichte bei gleichbleibender Größe erhöht, Materialeinsatz reduziert (dauerhaft)
- Systematische Überprüfung unserer Verpackungslösungen auf umweltfreundliche Alternativen (Beispiele auf Seite 18)

4. Reduzierung der Treibhausgasemissionen:

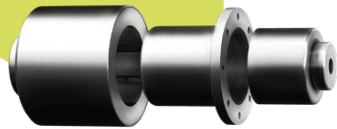
- Aufstellung Corporate Carbon Footprint: Erfassung des Ist-Stands für wesentliche Kategorien ab Basisjahr 2021 (2023)
- Setzen wissenschaftlich basierter Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen: Ziele und Zielpfad definieren und veröffentlichen (geplant 2024)
- Kontinuierliche Erfassung und Überwachung der Treibhausgasemissionen: Ausweitung auf internationale Standorte für Scope 1 und 2 (geplant 2024)
- Erhöhung der Datentransparenz in der Lieferkette: durch das systematische Abfragen von CO₂-bezogenen Informationen von den Lieferanten (geplant 2024)
- Vorbereitungen zur Ermittlung des Product Carbon Footprint (geplant 2024–2025)

Input-/Output-Bilanz Ressourcen und Rohstoffe

	2021	2022	2023
Input			
Ressourcen			
Strom (kWh)	3.357,067	3.134,413	3.045,777
Erdgas (kWh)	2.172,609	1.648,825	1.663,740
Diesel (l)	66.457	80.269	90.658
Wasser (m³)	2.246	2.526	3.182
Materialien und Rohstoffe			
Unterschiedl. Werkstoffe (t)	5.737,34	5.737,15	4.983,38
Kunststoff (t)	634,29	568,87	440,53
Sintermetall (t)	790,12	788,65	331,01
Graugussprodukte (t)	6.370,05	6.146,88	4.968,42
Stahl (t)	12.753,35	12.117,19	9.568,38
Edelstahl (t)	115,24	146,13	103,98
Aluminiumguss (t)	565,01	611,12	475,78
Aluminiumhalbzeug (t)	406,46	497,22	267,35
Sonderwerkstoffe (t)	16,19	23,83	17,02
Gesamt	27.388,05	26.637,04	21.155,85
Output			
Abfälle			
Abfall (recyclingfähig oder wiederverwertbar) (t)	1.964	2.049	1.641
Sonderabfälle/gefährliche Abfälle (t)	20	23,14	26,8
Produkte			
Gesamtproduktion (t)	1.903	1.986	1.606

Neben eingekauften Materialien, Vorprodukten und Rohstoffen werden als Ressourcen am Standort Rheine vor allem Strom, Erdgas, Kraftstoff und Wasser eingesetzt.

MINEX-S Kupplung



Nachhaltige Produkte

Viele unserer Produkte tragen durch ihre Funktion zum Schutz der Umwelt bei und zeichnen sich durch eine hohe Materialeffizienz und Langlebigkeit aus. Ein Beispiel:

Die MINEX-S Kupplung:

Durch die hermetische Abriegelung von Antriebs- und Abtriebsseite wird das Ausströmen von kritischen Medien verhindert und so die Umwelt vor Schadstoffen geschützt. Der statisch abgedichtete Spalttopf hat keine verschleißanfälligen Dichtungen – das Leckagerisiko wird so ausgeschlossen und das Eintreten von Umgebungsluft verhindert. Da das Drehmoment über magnetische Kräfte übertragen wird, finden kein abrasiver Verschleiß und keine Reibung statt – die Kupplung ist langlebig und wartungsfrei. Das reduziert die Lebenszykluskosten und optimiert die Ressourcennutzung.



Es gibt keinen Grund, nicht auf nachhaltige Verpackungen umzustellen. Denn diese Entscheidung ist sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoll – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Robin Ekelhoff, Verpackungslogistiker

Dreh- packs



Nachhaltige Verpackungen

Verpackungen aus Rezyklat sind vorteilhaft, da sie weniger Abfall erzeugen und Ressourcen und Energie einsparen. Durch die Vermeidung der Verwendung von Primärmaterialien sind sie in der Regel auch wirtschaftlich vorteilhafter. So sparen wir Kosten und CO₂ ein.

Beispiele aus der Logistik

Umstellung auf Drehpack-Verpackungen aus 100 % Rezyklat (2023):

- Kosten deutlich gesenkt
- CO₂-Fußabdruck für Verpackung um fast 70 % gesenkt
- Bessere Recyclingfähigkeit

Ersatz von Werkstückträgern aus Kunststoff durch Faserguss (geplant 2024):

- Erwartete Kostensenkung von mehr als einem Drittel
- CO₂-Fußabdruck für Verpackung deutlich geringer
- Bessere Recyclingfähigkeit

Ersatz von Kunststoffverpackung für Syntex-Bauteile durch Wellpappe (geplant 2024):

- Erwartete Kostensenkung von mehr als 80 %
- CO₂-Fußabdruck für Verpackung deutlich geringer
- Bessere Recyclingfähigkeit

Hatz Solarparks – mit dem richtigen Dreh



Invertek Cleverer Technik – Solarpumpen



Nachhaltige Anwendungsbeispiele unserer Kunden

Neben den hier gezeigten Beispielen bietet unser Online-Magazin viele weitere Einblicke in die unterschiedlichsten Kundenprojekte. Entdecken Sie die Welt des Maschinenbaus mit KTR-Insight auf www.ktr.com/de/de/ktr-insight

J. Schneider Elektrotechnik 50.777 Megawatt



Neopost Versenden ohne Verschenden



Klimarelevante Emissionen

Wir ermitteln unsere Treibhausgasemissionen gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol und überwachen so systematisch unsere Reduktionsziele.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Energieverbrauch und unsere Ressourcenverbräuche zu reduzieren. Innerhalb unseres bei der KTR Systems GmbH zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 wird unsere Umweltverantwortung stetig weiterentwickelt. Wir konzentrieren uns zunächst auf die wichtigsten Emissionsquellen:

- **Energieträger Erdgas und Diesel (Scope 1):** Diese Energieträger werden hauptsächlich für Heizungszwecke und den Fuhrpark verwendet.
- **Stromverbrauch (Scope 2):** umfasst den gesamten Stromverbrauch der Unternehmen am Standort Rheine.
- **Vor- und nachgelagerte Emissionen (Scope 3):** Bilanziert wurden eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Transport und Verteilung (vorgelagert und nachgelagert), Abfall und Geschäftsreisen.

Die größten Herausforderungen bestehen darin, diese Verbräuche weiter zu reduzieren und die Datenqualität für Scope 3 weiter zu verbessern. Die folgenden Ziele haben wir uns gesetzt:

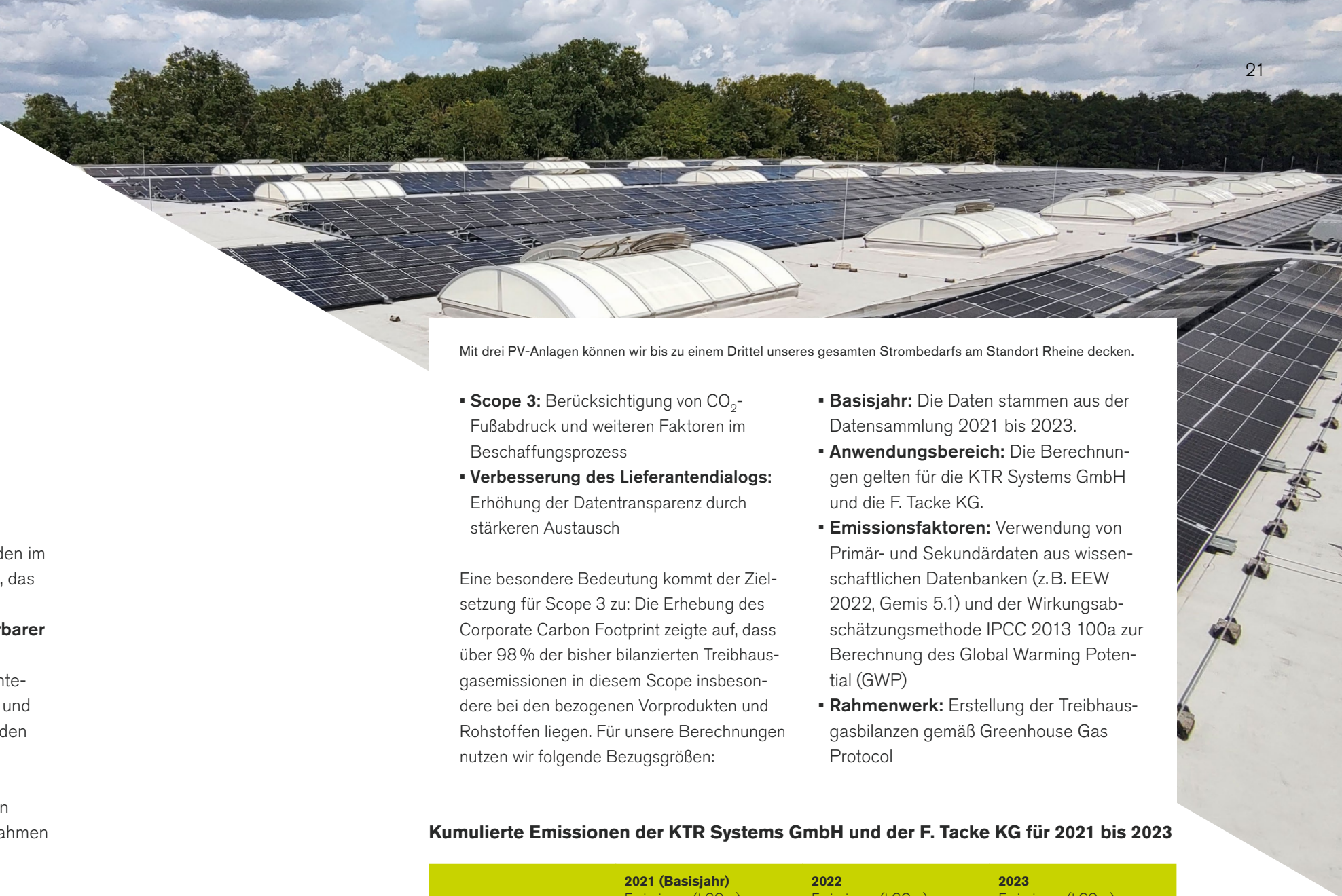
- **Reduktion der Energieverbräuche und CO₂-Emissionen:** Konkrete Ziele

und ein Zielerreichungspfad werden im Transformationskonzept definiert, das 2024 abgeschlossen wird.

- **Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger**
- **Erweiterung der CO₂-Bilanz:** Integration internationaler Standorte und Verbesserung der Datenbasis in den kommenden Jahren

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir folgende Strategien und Maßnahmen systematisch um:

- **Scope 1 und 2:** Installation von Photovoltaikanlagen zur Erhöhung des Anteils der Eigenerzeugung von Strom
- **Umstellung auf LED-Beleuchtung:** bereits umgesetzt, um den Stromverbrauch zu senken
- **Erarbeitung eines Transformationskonzepts:** Beginn 2023, Abschluss geplant für 2024, zur Definition und Umsetzung konkreter Maßnahmen
- **Elektrifizierung des Fuhrparks:** geplant ab 2024, um den Dieselverbrauch zu reduzieren
- **Nutzung von Ökostrom:** bereits seit 2023 an allen deutschen Standorten



Mit drei PV-Anlagen können wir bis zu einem Drittel unseres gesamten Strombedarfs am Standort Rheine decken.

- **Scope 3:** Berücksichtigung von CO₂-Fußabdruck und weiteren Faktoren im Beschaffungsprozess
- **Verbesserung des Lieferantendialogs:** Erhöhung der Datentransparenz durch stärkeren Austausch
- **Basisjahr:** Die Daten stammen aus der Datensammlung 2021 bis 2023.
- **Anwendungsbereich:** Die Berechnungen gelten für die KTR Systems GmbH und die F. Tacke KG.
- **Emissionsfaktoren:** Verwendung von Primär- und Sekundärdaten aus wissenschaftlichen Datenbanken (z. B. EEW 2022, Gemis 5.1) und der Wirkungsabschätzungsmethode IPCC 2013 100a zur Berechnung des Global Warming Potential (GWP)
- **Rahmenwerk:** Erstellung der Treibhausgasbilanzen gemäß Greenhouse Gas Protocol

Eine besondere Bedeutung kommt der Zielsetzung für Scope 3 zu: Die Erhebung des Corporate Carbon Footprint zeigte auf, dass über 98 % der bisher bilanzierten Treibhausgasemissionen in diesem Scope insbesondere bei den bezogenen Vorprodukten und Rohstoffen liegen. Für unsere Berechnungen nutzen wir folgende Bezugsgrößen:

Kumulierte Emissionen der KTR Systems GmbH und der F. Tacke KG für 2021 bis 2023

	2021 (Basisjahr) Emissionen (t CO ₂ e)	2022 Emissionen (t CO ₂ e)	2023 Emissionen (t CO ₂ e)
Scope 1	603	551	587
Scope 2	1.846	672	0
Scope 3 (inkl. 5 % Sicherheitszuschlag)	53.708	45.517	35.673
Summe	56.158	46.740	36.260
Anzahl Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt)	473	492	504
Gesamtproduktion (t)	1.903	1.986	1.606
Gesamtemissionen, relativ (t CO₂e / MA)	118,73	95,19	71,94
Gesamtemissionen, relativ (t CO₂e / t)	29,51	23,53	22,58

Die Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen ist seit dem Basisjahr 2021 kontinuierlich gesunken. Während sie im Berichtsjahr in Scope 1 nur um 2,7 % im Vergleich zum Basisjahr gesunken ist, konnten wir die Treibhausgasemissionen in Scope 2 durch die Umstellung auf Ökostrom um 100 % reduzieren. In Scope 3 sind die absoluten Emissionen zwar gesunken, ebenfalls aber die produzierte Gesamtmenge. Sowohl die Emissionen pro Mitarbeitenden als auch die Emissionen pro produzierter Tonne haben sich rückläufig entwickelt. Bestandsveränderungen wurde nicht berücksichtigt.

Fokusthemen 2024

Scope 1: Neutralitätsziel formulieren

Scope 2: bereits seit 2023 klimaneutral ✓

Scope 3: bessere Datenqualität, Fokus auf Lieferanten und Produktgruppen mit größtem Anteil

Beziehungspflege

Holger Klinge im Gespräch über gelebte soziale Verantwortung nach innen und außen.

Was bedeutet soziale Verantwortung für Sie als Leiter Personal bei KTR?

Verantwortung für andere übernehmen – das ist ein Wert, der bei uns als Familienunternehmen schon immer gelebt wurde. Wie geht man nach außen mit der Region und der Gesellschaft um? Wie geht man nach innen mit den Mitarbeitenden um? Das waren Themen, die unsere Gesellschafterin schon vorangetrieben hat, lange bevor es die drei Buchstaben „ESG“ gab. Will sagen, wir machen das alles nicht jetzt auf einmal, weil es einen Nachhaltigkeitsbericht gibt und wir das Thema auf die Agenda bekommen – wir machen das schon immer und aus eigenem Antrieb.

Können Sie das an ein paar Beispielen festmachen?

Ja, gerne. Wenn ich den Blick nach außen in die Region richte, fällt mir zum Beispiel unsere langjährige Partnerschaft mit den Caritas-Werkstätten ein. Die Einrichtung übernimmt schon seit Jahrzehnten einfachere Montagearbeiten für uns. Da sind 60 bis 70 Leute, die fast ausschließlich für KTR arbeiten und Kupplungen montieren. Wenn man bei diesen Menschen vor Ort ist, merkt man, wie sehr sie das erfüllt und gleichzeitig auch stolz macht.

Und nach innen – bezogen auf Ihre Belegschaft?

Da denke ich an unsere Azubis, die hier sehr individuell betreut werden. Zum Beispiel setzen wir uns nach zwei Jahren mit jedem Einzelnen zusammen und fragen: Was sind deine Interessen? Wo liegen deine Stärken? Wo soll der Weg hingehen? Und da haben wir noch nie was abgelehnt: egal ob Vollzeit, ob Teilzeit, ob Studium, ob im Block oder abends. Wir planen die Zukunft ganz individuell, da gibt es keinen Katalog. Und zusätzlich: Wir geben unseren Azubis eine Übernahmegarantie. Alle werden also mindestens für ein Jahr übernommen, die meisten bleiben viel länger. Wir decken bis zu 70 % unseres Personalbedarfs durch eigene Ausbildung ab. Das ist mit Abstand der wichtigste Weg für uns, Leute und Fachkräfte zu gewinnen.

Das hört sich sehr beeindruckend an.

Ja, wir tun eine Menge für unsere Mitarbeitenden. Ich habe das für unsere Berichterstattung gesammelt und bin auf 50 bis 60 Maßnahmen gekommen. In Summe führt das dazu, dass wir am Standort Rheine praktisch eine Nullfluktuation haben. Und da sind wir hier in der Umgebung eine absolute Leuchtturmfirma.



Holger Klinge: Der 49-jährige Leiter Personal arbeitet seit 21 Jahren für unser Unternehmen und ist davon überzeugt, dass die gute Beziehungspflege bei KTR nach innen und außen keine Pflichtübung, sondern tief verwurzelte und von allen gelebte Kultur ist.

Wir decken bis zu 70 % unseres Personalbedarfs durch eigene Ausbildung ab. Das ist mit Abstand der wichtigste Weg für uns, Menschen und Fachkräfte zu gewinnen.

Holger Klinge, Leiter Personal

Gibt es auch Nachholbedarf?

Ganz sicherlich. Wir haben Luft nach oben bei der Personalentwicklung. Hier gehen wir nun auch neue Wege und haben eine eigene Mitarbeiterin eingestellt, die sich nur um dieses Thema kümmert. Und die interne Kommunikation ist ausbaufähig. Es kann ja nie genug kommuniziert werden. Auch da machen wir schon viel und auch vieles ganz gut, aber es könnte immer noch ein bisschen mehr und besser sein.

Wenn Sie Ihre Zeit bei KTR vor Ihrem geistigen Auge Revue passieren lassen – was hat Sie am meisten beeindruckt?

Eine der größten Herausforderungen der letzten Jahre war für uns die Wirtschaftskrise 2009 / 2010. Damals sank der Umsatz um fast 50 %, aber die Ansage der Geschäftsführung und der Eigentümerin war: Wir sorgen alle gemeinsam dafür, dass keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter das Unternehmen verlassen muss. Und das haben wir auch geschafft. Es hat in meinen 21 Jahren Betriebszugehörigkeit nicht eine betriebsbedingte Kündigung gegeben – darauf bin ich stolz.

Kategorie	Mitarbeitende gesamt	< 30 Jahre	30 bis 50 Jahre	> 50 Jahre	Männlich	Weiblich	Divers
Gewerblich	190	22,11 %	37,37 %	40,52 %	99,47 %	0,53 %	0,00 %
Nicht gewerblich	318	17,92 %	45,60 %	36,48 %	69,18 %	30,82 %	0,00 %
	508	19,49 %	42,52 %	37,99 %	80,51 %	19,49 %	0,00 %

So setzt sich unsere Belegschaft am Standort Rheine zusammen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Frauenanteil zu steigern. Unser Beirat besteht zu 25 % aus Frauen und zu 75 % aus Männern. 100 % der Beiratsmitglieder sind über 50 Jahre alt.

Beteiligung von Anspruchsgruppen

Wir sind im Dialog mit für uns relevanten Anspruchsgruppen und berücksichtigen deren Interessen.

Im Jahr 2023 haben wir in Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) mit einer **umfassenden Stakeholderanalyse** begonnen, in der wir das Interesse und den Einfluss verschiedener Gruppen auf KTR analysieren. Unsere **primären Anspruchsgruppen** sind unsere Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten. Mit allen stehen wir in einem regelmäßigen und direkten Austausch.

Kunden

Als KTR stehen wir für höchste Qualität und ausgezeichnete Lieferperformance – diesem Anspruch wollen wir auch in Zukunft gerecht werden. Über ein **internes Tracking** werten wir die Kundenzufriedenheit und die Lieferperformance kontinuierlich aus. Unser Vertrieb steht in ständigem Kontakt mit unseren Kunden. Mit Großkunden haben wir **feste Jahresgespräche**, in denen wir die Kundenzufriedenheit und die Konditionen der Zusammenarbeit besprechen. Dabei bemühen wir uns um einen konstruktiven Austausch, um die Anforderungen der Kunden auch in Zukunft bestmöglich zu erfüllen. Auch über den **VDMA, Messen und Fachkonferenzen** sind wir im Austausch mit Kunden und Marktbegleitern und nutzen die Treffen für Gespräche über aktuelle Themen. Die Kunden äußerten hier vermehrt den Wunsch nach mehr **Transparenz und Austausch** zu Nachhaltigkeitsthemen wie Product Carbon Footprint (PCF) und Corporate Carbon Footprints (CCF), dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), Arbeitssicherheit und Compliance. Deshalb werden wir 2024 entsprechende Strukturen aufbauen und Ressourcen zur Verfügung stellen.

Mitarbeitende

Wir kommunizieren mit unseren Mitarbeitenden über verschiedene Kanäle, wie

SharePoint, jährliche Mitarbeitendenversammlungen und -gespräche sowie **Informationsveranstaltungen** der Geschäftsleitung oder des Betriebsrates. Bei Bedarf können sich die Mitarbeitenden jederzeit direkt an die Führungskräfte oder den Betriebsrat wenden. Wo immer möglich, stehen wir mit unseren Mitarbeitenden in einem **offenen Dialog** und versuchen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge umzusetzen. Dabei geht es uns nicht nur um Prozess- und Produktivitätssteigerungen, sondern auch um die Stärkung der Unternehmenskultur und des Zusammengehörigkeitsgefühls. Gerade nach Corona war der Wunsch der Mitarbeitenden groß, wieder mehr in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Deshalb haben wir am Standort Rheine neben einem **Multifunktionsgebäude, dem KTR-Exhibition-Center (KEC)**, auch einen **Kiosk** für die Mitarbeitenden eingerichtet. Im KEC finden unter anderem Ausstellungen, Informationsveranstaltungen, Schulungen oder Events, wie z. B. unser Sommerfest, statt. Bei unserem KTR-Exhibition-Center haben wir auf eine energieeffiziente Bauweise und die Nutzung erneuerbarer Energien geachtet. Dank Wärmepumpen, Geothermie und Pufferspeicher wird das KTR-Exhibition-Center weitgehend autark mit Wärme versorgt. Außerdem haben wir, auch auf Wunsch der Belegschaft, in diesem Jahr einen überdachten Fahrradständer gebaut und drei Photovoltaikanlagen installiert, die 2024 vollständig in Betrieb genommen werden.

Lieferanten

Wir haben weltweit rund 450 Produktionsmateriallieferanten. Mit den wichtigsten Lieferanten führen wir mindestens einmal **jährlich Gespräche**. Uns ist es wichtig, eine gute, langfristige und konstruktive Zusammenarbeit zu pflegen. Deshalb treffen wir große, aber auch langjährige Lieferanten persönlich, um die Zusammenarbeit oder Entwicklungen am Markt zu besprechen. In diesen **360-Grad-Gesprächen** werden nicht nur klassische Themen wie die aktuelle Performance, Lieferzeiten oder Preise besprochen. Diese Treffen bieten auch Raum, um über andere, aktuelle Themen und neue Lieferkettenanforderungen zu sprechen. Darüber hinaus führen wir über das Jahr verteilt **Lieferantenaudits und -besuche** durch.



03
Soziale
Verantwortung

03
Soziale
Verantwortung

Arbeitnehmerrechte

Wir bieten unserer Belegschaft zahlreiche Benefits und verschaffen ihr mit unserem Betriebsrat eine starke Stimme.

Vom Urlaubs- bzw. Weihnachtsgeld über Fahrtkostenzuschüsse bis hin zum Business Bike – wir bieten unseren Mitarbeitenden viele Vergünstigungen, die die **Work-Life-Balance** positiv beeinflussen. Besondere Beachtung schenken wir auch der Gesundheit und der Altersvorsorge. So organisieren wir regelmäßig **Gesundheitstage, Vorsorgeuntersuchungen und Gripeschutzimpfungen**, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu fördern und zu erhalten. Zudem führen wir zweimal jährlich arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (z.B. Sehtests für Mitarbeitende an Bildschirmarbeitsplätzen) durch.

Zur finanziellen Absicherung der Mitarbeitenden, auch nach der aktiven Zeit im Unternehmen, gibt es seit über 30 Jahren eine rein **arbeitgeberseitig finanzierte Altersvorsorge**. Seit 2017 zahlt KTR

die Versorgungsbeiträge zusätzlich zum Arbeitslohn und garantiert die Zahlung einer **lebenslangen Altersrente** ab dem 67. Lebensjahr. Diese kann bereits ab dem 62. Lebensjahr in Anspruch genommen werden, sofern die Mitarbeitenden aus dem Unternehmen ausgeschieden sind und eine gesetzliche Rente erhalten.

Seit über 30 Jahren vertritt unser **Betriebsrat** die Interessen der Kolleginnen und Kollegen gegenüber der Geschäftsführung. Der Betriebsrat übernimmt unterschiedlichste Aufgaben, dazu gehören beispielsweise die Bearbeitung von Betriebsvereinbarungen zu einer Vielzahl von Themen und die Mitbestimmung bei Einstellungen. Der Betriebsrat bietet neben den Betriebsversammlungen quartalsweise vertrauliche Sprechstunden für alle Mitarbeitenden an und ist jederzeit telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

Bild oben: Unser KTR-Betriebsrat mit der Vorsitzenden Angela May (7. von links) besteht derzeit aus zwölf Mitgliedern unterschiedlicher Unternehmensbereiche. Zudem gibt es einen Vertreter für schwerbehinderte Mitarbeitende und drei Mitglieder in der JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung).

Chancengerechtigkeit und Qualifizierung

Wir stehen für Vielfalt – und sehen Weiterentwicklung als wichtigen Hebel für Gleichberechtigung.

Für uns ist die Chancengerechtigkeit aller Mitarbeitenden ein zentrales Anliegen, das fest in unsere Unternehmenskultur integriert ist. Im Bereich **Geschlechterdiversität** haben wir bereits wichtige Meilensteine erreicht: Unsere Geschäftsführung besteht zu 100 % aus Frauen, der Betriebsrat wird von einer Frau geleitet und etwa 20 % unserer Belegschaft sind weiblich. Durch geschlechtsneutrale Stellenausschreibungen, Sprachkurse, Teilzeitmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten, flexible Arbeitszeiten etc. versuchen wir, Barrieren abzubauen. Die Vergütung erfolgt über einen tariflich abgesteckten Entgeltrahmen, der die Entlohnung je nach Aufgabenbeschreibung festlegt. Dadurch stellen wir sicher, dass alle Personen mit denselben Aufgabenbereichen in der gleichen Gehaltsklasse eingestuft sind.

Zudem fördern wir die **Altersdiversität** und schaffen Strukturen, damit Mitarbeitende jeder Altersklasse bestmöglich am Arbeitsleben partizipieren können. Für jüngere Mitarbeitende gibt es bereits seit 2011 das Förderprogramm „Young Professionals“. Wir fördern hier den Austausch und die Weiterentwicklung junger Mitarbeitender durch Gruppenarbeiten, Vorträge mit Experten, Exkursionen und Workshops zu verschiedenen Themen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit als Betriebsrat steht der Mensch. Soziale Verantwortung ist für uns nicht nur ein Wort, sondern eine tägliche Verpflichtung, um das Wohl unserer Mitarbeitenden zu fördern und ihre Zukunft zu sichern.

Angela May, Betriebsratsvorsitzende

Dieses Jahr haben wir mit dem Programm „Senior Professionals“ das Äquivalent für ältere Beschäftigte geschaffen.

Dem Fachkräftemangel begegnen wir durch **Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen** sowie durch eine starke Arbeitgebermarke, denn die **Aus- und Weiterbildung** ist für uns strategisches Schwerpunktthema. Wir setzen auf regelmäßige, offene Kommunikation mit Informationsveranstaltungen und diversen Events. Dies fördert den Austausch zwischen Belegschaft, Geschäftsführung und Betriebsrat. So können wir frühzeitig und gebündelt auf Anregungen und Verbesserungswünsche reagieren.

Interne Schulungen und Sicherheitsunterweisungen für verschiedene Arbeitsbereiche sind fest etabliert. Seit 2011 besteht eine Fitnesskooperation mit einem Sportverein, die rund ein Viertel der Belegschaft am Standort Rheine in Anspruch nimmt.



RHEINE IST **BUNT**,
RHEINE BLEIBT **BUNT**,
RHEINE WIRD NOCH **BUNTER**.

VIelfalt ist die Basis für unsere
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG!

02

GEMEINSAM
SCHAFEN

05

01

03

04

06

07

08

09

- 01: Das KTR-Team beim B2Run-Lauf 2023 in Düsseldorf
02: Wir setzen uns für Vielfalt ein und sind Teil der Initiative „RHEINE BLEIBT BUNT“
03: Ein Teil des Teams im neu eröffneten KTR-Kiosk
04: Mitarbeitenden-Veranstaltungen im KTR-Exhibition-Center
05: Personalreferent Michael Wiggers mit den Auszubildenden auf der Ausbildungsmesse in der Stadthalle Rheine
06: Betriebsbesichtigung bei der Firma Krone mit den Young Professionals
07: Wir fördern den Sport und statten Jugendteams mit Trikots aus
08: Azubiaktionen in der Mittagspause: Eis, Popcorn, Gegrilltes u.v.m.
09: Übergabe der Spende vom KTR-Kubb-Turnier für die Kinderkrebshilfe durch Gesellschafterin Dr. Mareike Tacke

03
Soziale
Verantwortung

Gemeinwesen

Wir engagieren uns für die Region und leisten einen positiven gesellschaftlichen Beitrag.

Wir fühlen uns dem Standort Rheine sehr verbunden und sind uns unserer einflussreichen Rolle als Arbeitgeber und Mitglied der Gesellschaft bewusst. Mit einer Vielzahl von Projekten und Maßnahmen tragen wir aktiv zur Förderung unserer Region bei.

Seit vielen Jahren arbeiten wir eng mit den **Caritas-Werkstätten** zusammen, um Menschen mit Beeinträchtigung in den Arbeitsalltag zu integrieren. Zudem spenden wir jährlich an **lokale Hospizeinrichtungen** und die **Kinderkrebshilfe**, nehmen an Firmenläufen teil und unterstützen **Fußballvereine** bei der Ausrichtung von Turnieren. Auch im **Sponsoring von Jugendteams** sind wir aktiv. Seit 2016 nehmen wir am **HoVa Unternehmenscup** teil, einem Fußballturnier, das vom FC Eintracht Rheine ausgerichtet wird und an dem Teams aus verschiedenen Unternehmen der Region

teilnehmen. Darüber hinaus engagieren wir uns regelmäßig am **Aktionstag „Girls' and Boys' Day“** des Bundesministeriums für Bildung. An diesem Tag bieten wir Schülerinnen und Schülern Einblicke in unsere Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften.

Als **Mitglied der EWG** (Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft) engagieren wir uns gezielt für die Förderung des Wirtschaftsstandortes Rheine. Neben unserem unternehmerischen Engagement setzen sich auch unsere Mitarbeitenden in verschiedenen **Ehrenämtern** ein, z. B. bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Wir sind stolz darauf, einen positiven Beitrag zu leisten und die Gemeinschaft zu unterstützen.

Transparenz schaffen

Katharina Garza verantwortet seit Februar 2023 die Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie bei KTR.

Wo liegt Ihr Tätigkeitsschwerpunkt?

Als Leiterin der Abteilung Corporate Responsibility liegt mein Schwerpunkt im strategischen und operativen Nachhaltigkeitsmanagement. Zusammen mit meiner Kollegin befasse ich mich mit den Themen CO₂-Bilanz, Wesentlichkeit und Strategieentwicklung, Sorgfaltspflichten in der Lieferkette, ESG-Risiken und -Ratings, Kundenanfragen usw. Wir arbeiten eng zusammen mit den Bereichen HSE und Compliance. Durch die Zusammenlegung in eine Abteilung nutzen wir viele Synergieeffekte, denn Nachhaltigkeit, Arbeits- und Rechtssicherheit sowie Umwelt- und Risikomanagement sind eng verknüpft. Gemeinsam arbeiten wir daran, ein (rechts-)sicheres und nachhaltiges Umfeld zu entwickeln.

Wie sind Sie das Thema angegangen?

Da die Position neu geschaffen wurde, ging es zunächst darum, den regulatorischen Rahmen abzustecken – welche Richtlinien und Gesetze gelten für KTR, direkt oder indirekt? Danach folgte eine Bestandsaufnahme: Wo stehen wir bei Standards, Prozessen, Datenbasis, Berichten, Zielsetzungen, Verantwortlichen? Wo müssen wir nachbessern, um zukünftige Anforderungen zu erfüllen? Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe – alle Bereiche müssen in irgendeiner Form einge-

bunden werden, man braucht einen guten Überblick. Zu den ersten großen Themen gehörte die Ermittlung des Corporate Carbon Footprint, um zu verstehen, wo in der Wertschöpfungskette die meisten Emissionen entstehen und wo wir Hebel ansetzen können. Nun definieren wir Zielsetzungen für CO₂-Einsparungen und einen Reduktionpfad, der unsere Maßnahmen zur Erreichung beschreibt. Im aktuellen Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse entsteht die Basis für die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der CSRD. Für das Jahr 2023 haben wir mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) einen etablierten Berichtsstandard gewählt, der uns den Einstieg in die Berichterstattung erleichtert und aufgezeigt hat, wo wir noch nachschärfen müssen. Die Ergebnisse aus der Wesentlichkeitsanalyse und all diesen Projekten fließen nun in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Wie schätzen Sie die aktuellen Entwicklungen zur Berichterstattung ein?

Die CSRD hebt die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf das Niveau der Finanzberichterstattung und setzt einen neuen, herausfordernden Standard. Die Kür wird zur Pflicht. Für Unternehmen bleibt wenig Zeit, die erforderlichen Strukturen und Prozesse zu schaffen – und das ist neben Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Carbon Border Adjustment Mechanism

Wir müssen verstehen und transparent machen: Wo wirken wir mit unserer Geschäftstätigkeit? Erst dann können wir entscheiden, wo es sinnvoll ist zu handeln – und welche Maßnahmen zielführend sind.

Katharina Garza, Leiterin Corporate Responsibility

und anderen Themen richtig sportlich. Gleichzeitig hilft der gesetzliche Rahmen auch, Themen in der Breite voranzutreiben. Ressourcen werden schneller bereitgestellt und das Bewusstsein für die Relevanz des Themas wächst kontinuierlich. Das ist gut so, denn der Klimawandel ist real, Ressourcen sind begrenzt und wir haben uns schon über viele Grenzen hinausbewegt.

Wo sehen Sie Nachholbedarf, wo ist KTR weiter als andere?

Nachholbedarf haben wir bei Reporting und Steuerung. Wir müssen verstehen und transparent machen: Wo wirken wir mit unserer Geschäftstätigkeit? Welches Ziel setzen wir uns? Wie können wir das Ziel quantifizieren, messen und überwachen? Erst dann können wir entscheiden, wo es sinnvoll ist zu handeln – und welche Maßnahmen zielführend sind. Auch in der Kommunikation müssen wir aufholen und intern sowie extern sichtbar machen, was wir tun und warum. Sehr positiv empfinde ich bei KTR das Commitment: Es gibt eine positive Grundeinstellung bei allen, niemand ist widerwillig, was Veränderung betrifft. Ich denke, das ist in der Branche etwas Besonderes.

Katharina Garza:
Die 37-jährige Wirtschaftsingenieurin, M. Sc., startete 2015 im Umweltbundesamt in Berlin im Bereich Emissionshandel.

Die vollständige DNK-Erklärung der KTR Systems GmbH und der F. Tacke GmbH & CO. KG ist in der DNK-Datenbank abrufbar:



Tiefe der Wertschöpfungskette

Auf allen Stufen unserer Wertschöpfungskette legen wir großen Wert auf unsere Nachhaltigkeitsziele und Umweltverpflichtungen.

1. Produktentwicklung: Basierend auf den Anforderungen unserer Kunden und dem Feedback aus dem Vertrieb entwickeln wir kontinuierlich unser Produktportfolio weiter, während wir gesetzliche Anforderungen und technologische Fortschritte berücksichtigen.

2. Lieferantenauswahl und Beschaffung: KTR wählt seine Lieferanten mit größter Sorgfalt aus, um Rohstoffe und Vorprodukte gemäß unserer hohen Qualitäts- und Umweltstandards zu beziehen. Wir haben einen Lieferantenauswahlprozess etabliert, der voraussetzt, dass neue Lieferanten entweder über eine Zertifizierung nach ISO 9001 oder ISO 14001 verfügen oder einen Selbstauskunftsbogen zu ihren Qualitäts- und Umweltschutzmanagementsystemen ausfüllen. Dabei werden Themen wie Umweltschutzmaßnahmen, Fortbildungen im Umweltschutz sowie die Berücksichtigung von Umweltaspekten abgefragt. Zusätzlich legen wir großen Wert auf die strikte Einhaltung aller relevanten Standards und Vorgaben, einschließlich der REACH- und RoHS-Konformität.

3. Produktion und Qualitätssicherung: In unseren globalen Produktionsstätten nutzen wir eine Vielzahl von Materialien, die in mehrstufigen Fertigungsprozessen verarbeitet werden. Dazu zählen Rohstoffe, Handelswaren und Halbzeuge wie Stahlhalbzeuge oder Bleche. Unsere Produktionsprozesse erfordern Energie in Form von Strom sowie Kraft- und Brennstoffe, was wiederum Emissionen verursacht. Gemäß unserer Umweltpolitik streben wir an, die Umweltauswirkungen zu minimieren, indem wir kontinuierlich Prozesse und Abläufe verbessern und den Ressourcenverbrauch reduzieren. Qualitätssicherung ist integraler Bestandteil unserer Fertigungsprozesse. Wir fokussieren uns hier auf strukturierte und definierte Abläufe und die klare Festlegung von Verantwortlichkeiten sowie eine umfassende Prozessdokumentation. Bei Rohstoffen und Halbzeugen wird eine lückenlose Rückverfolgbarkeit angestrebt.

4. Distribution: Unsere fertigen Produkte werden weltweit verpackt und an unsere Kunden geliefert, wobei wir höchste Standards in Bezug auf Logistik und Kundenservice gewährleisten.

5. Nutzungsphase: Unsere Produkte sind über mehrere Jahrzehnte in den Anwendungen unserer Kunden im Einsatz. Wir arbeiten permanent daran, die Lebensdauer unserer Produkte zu verlängern, und bieten einen Reparatur- und Ersatzteil-Service, um Effizienz und Ressourcenschonung zu maximieren.

6. Entsorgung und Recycling: Wir setzen auf eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Nach Ende der Nutzungsdauer unserer Produkte werden diese, die größtenteils aus recycelbaren Materialien wie Stahl, Guss und Aluminium bestehen, vorzugsweise wiederverwertet und in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt oder umweltgerecht entsorgt.

Die gesamte KTR-Gruppe hat sich dem Verhaltenskodex (CoC) des VDMA und des ZVEI (Verband der Elektro- und Digitalindustrie) verpflichtet. Dieser behandelt Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen wie Korruptionsbekämpfung, Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechte, Umwelt, Energie und Klimaschutz. Er ist verbindlich für unsere Mitarbeitenden sowie für unsere Lieferanten, die die Einhaltung des CoC oder eines mindestens gleichwertigen Standards bestätigen müssen.

Schwerpunkt auf Europa

Die Einhaltung unserer Standards ist in einigen Teilen der Welt herausfordernd. Wo möglich bevorzugen wir daher europäische Lieferanten, um potenzielle Risiken wie Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit zu minimieren. Im Jahr 2023 stammten etwa 80 % unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen aus Europa, davon rund 60 % aus Deutschland, während die verbleibenden 20 % aus Asien kamen.

Kontrollmechanismen

Regelmäßige Besuche bei Lieferanten und stichprobenartige Audits ermöglichen es uns, die Einhaltung unserer Standards zu überprüfen und uns ein genaues Bild der lokalen Arbeitsbedingungen zu machen. Bei diesen Gelegenheiten erörtern wir zentrale Nachhaltigkeitsthemen entlang unserer Wertschöpfungskette, insbesondere die Transparenz und Reduktion von CO₂-Emissionen und die Einhaltung von Menschenrechten und Compliance. Darüber hinaus prüfen wir Maßnahmen gegen Kinderarbeit, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Konfliktmineralien.

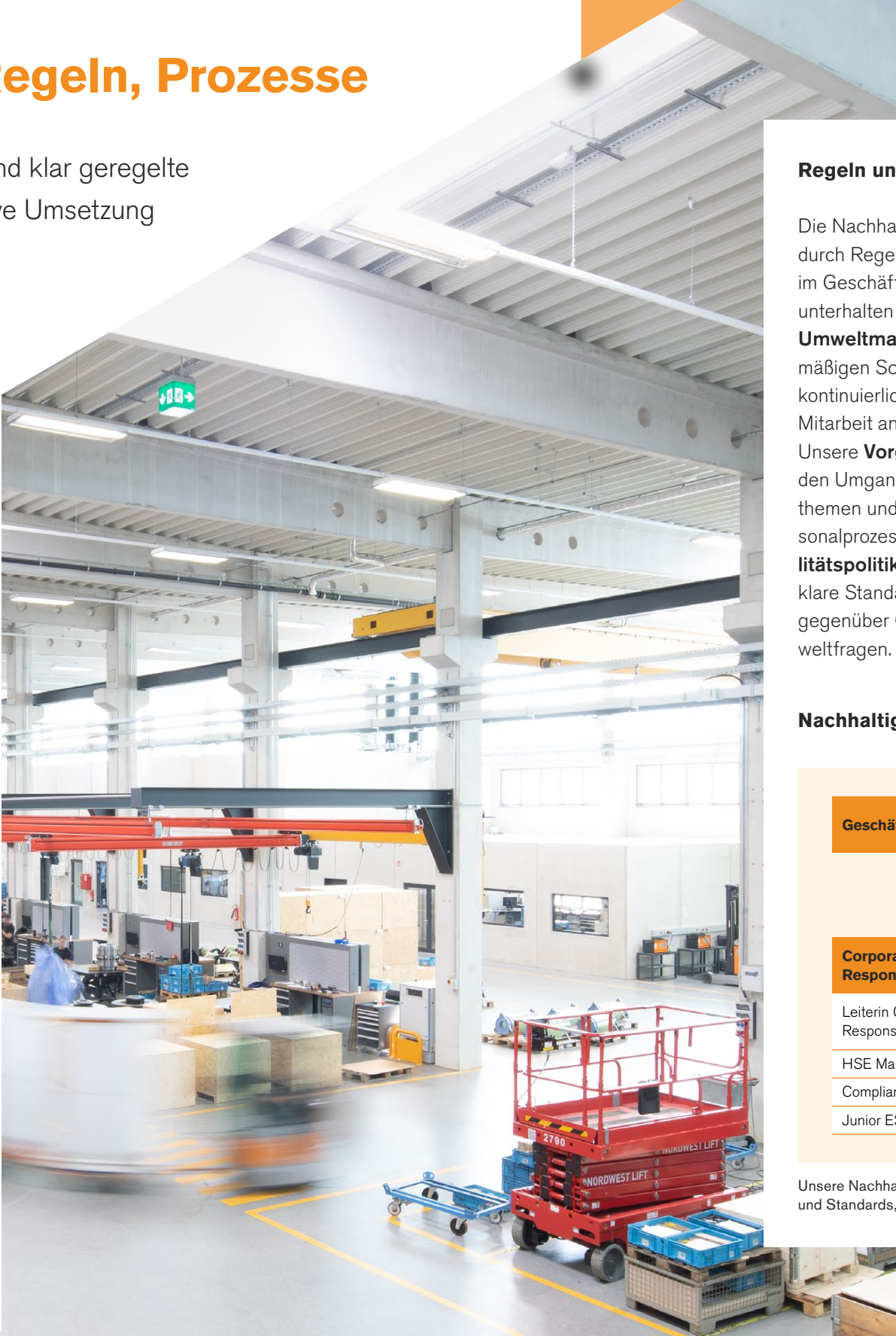
Ab 2024 werden wir zudem branchen- und regionsabhängige Risikoanalysen hinsichtlich Menschenrechten und Umweltauswirkungen durchführen, um unsere Lieferantenauswahl und unsere Lieferantenaudits noch zielgerichteter durchführen zu können.

Verantwortung, Regeln, Prozesse

Eindeutige Verantwortlichkeiten und klar geregelte Abläufe gewährleisten die operative Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der **Geschäftsführung**. In enger Abstimmung mit der **Leiterin Corporate Responsibility** erfolgt die strategische Planung, Kontrolle und Analyse unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Durch die **Stärkung unseres Nachhaltigkeitsteams** werden wir im Jahr 2024 gemeinsam mit den Geschäftseinheiten und Abteilungen die Umsetzung operativer Nachhaltigkeitsinitiativen vorantreiben. Dabei setzen wir bereits jetzt auf **Synergien** mit bestehenden Strukturen und Managementsystemen wie Qualität, Compliance und HSE.

Die Fortschritte und die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit werden an den **Beirat** berichtet. Zukünftig werden wir die Überprüfung der Zielerreichung nicht nur im Rahmen der jährlichen **Managementbewertung**, sondern auch unterjährig in **Lenkungsausschüssen** durchführen. Ab 2024 werden wir definierte **Kennzahlen** gemäß den ESRS sowie einen jährlich erstellten **Nachhaltigkeitsbericht** sowohl an die Geschäftsführung als auch an unsere Stakeholder kommunizieren. Etwaige Abweichungen von den gesetzten Zielen werden sorgfältig analysiert und mit gezielten Maßnahmen versehen, um die Zielerreichung in den folgenden Bewertungsperioden sicherzustellen.



Unserer Team Corporate Responsibility (von links): Lina Schellenberg (Compliance Manager), Annabel Moeken (Junior ESG Manager), André Pieper (HSE Manager) und Katharina Garza (Leiterin Corporate Responsibility)



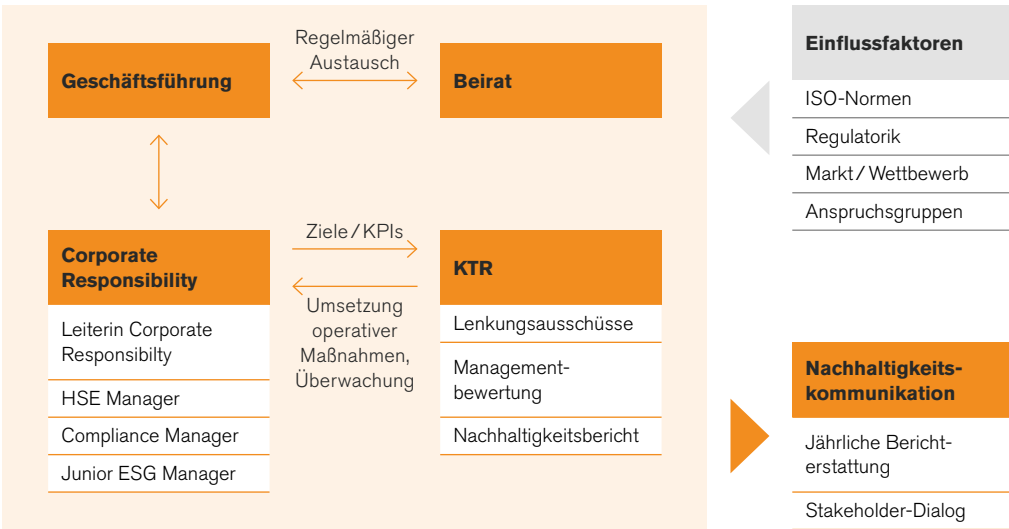
Regeln und Prozesse

Die Nachhaltigkeitsstrategie der KTR ist durch Regeln, Prozesse und Standards fest im Geschäftsalltag verankert. Seit 2008 unterhalten wir ein ISO-14001-zertifiziertes **Umweltmanagementsystem** mit regelmäßigen Schulungen zu Umweltthemen für kontinuierliches Bewusstsein und aktive Mitarbeit an unseren Nachhaltigkeitszielen. Unsere **Vorgaben und Prozesse** steuern den Umgang mit zentralen Nachhaltigkeitsthemen und sichern faire, objektive Personalprozesse. **Code of Conduct, Qualitätspolitik und Umweltpolitik** setzen klare Standards für das Verhalten intern, gegenüber Geschäftspartnern und in Umweltfragen. Diese Richtlinien fördern eine

ethisch und nachhaltig orientierte Unternehmenskultur.

Governance und Compliance sind Kernpunkte unserer Unternehmensführung, mit klaren Strukturen für transparentes Management und effektives **Risikomanagement**. Wir überwachen kontinuierlich die Einhaltung ethischer Grundsätze und gesetzlicher Anforderungen sowie die Implementierung von Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung und Förderung fairer Geschäftspraktiken. Unsere Unternehmenskultur betont Integrität und ethisches Verhalten durch Schulungen und klare Kommunikation unserer Werte, integriert mit umweltbezogenen Vorgaben für nachhaltiges Handeln.

Nachhaltigkeits-Governance



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie folgt praxisnahen Regeln, Prozessen und Standards, die fest im Arbeitsalltag aller Beteiligten verankert sind.

Compliance

Mit unserem Compliance Management System (CMS) stellen wir gesetzes- und regelkonformes Verhalten sicher.

Die Gesamtverantwortung für Compliance liegt bei der Geschäftsführung der KTR-Gruppe. Sie stellt sicher, dass der Compliance Manager über angemessene Ressourcen verfügt. Der **Compliance Manager** entwickelt das CMS kontinuierlich weiter und berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung. Zusätzlich gibt es **Compliance-Beauftragte** für Umweltmanagement, Datenschutz, Arbeits- und IT-Sicherheit, die in ihren jeweiligen Themenbereichen eigenverantwortlich handeln und regelmäßig an den Compliance Manager berichten.

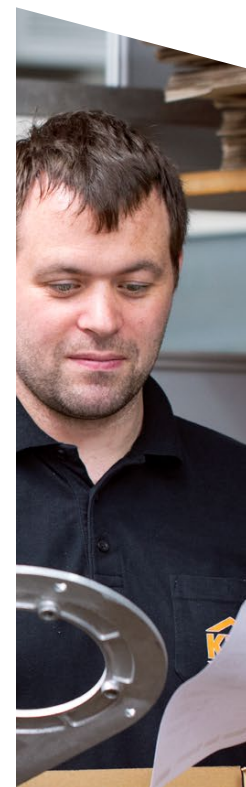
Unser **Code of Conduct (CoC)** ist für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Geschäftspartner verbindlich. Er definiert die ethischen Standards und umfasst die Themen Anti-Fraud, Anti-Korruption, Umweltmanagement, Datenschutz, Arbeitssicherheit und IT-Sicherheit. Der Compliance Manager entwickelt gemeinsam mit den Fachabteilungen die Methodik zur Durchführung und Dokumentation der Compliance-Risikoanalysen – einschließlich der Überwachung von Sicherungsmaßnahmen. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung und durch **risikoorientierte Überwachungsmaßnahmen**, wie Self-Assessments, Befragungen der Fachbereiche und Stichprobenprüfungen, sichergestellt.

Regelmäßige **Compliance-Schulungen und Unterweisungen** sorgen dafür, dass

Führungskräfte und Mitarbeitende entsprechend sensibilisiert und informiert sind. Der Compliance Manager berät die Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeitende zu allen Compliance-relevanten Fragestellungen und stärkt so das Bewusstsein für Compliance-Anforderungen. Wir begleiten die Maßnahmen kommunikativ über diverse Medien, wie E-Mails, Rundschreiben, Share-Point-Beiträge und Schulungen.

Wir arbeiten kontinuierlich an der **Optimierung der Risikoanalysen** und der Verstärkung der Compliance-Maßnahmen. Herausforderungen bestehen hier bei der Überwachung internationaler Lieferketten und der Sicherstellung der **Einhaltung von Menschenrechten**, beispielsweise beim Abbau von Konfliktmineralien. Zudem herrscht zum Teil eine erhebliche Intransparenz in den internationalen Lieferketten. Das CMS zielt darauf ab, diese Risiken durch kontinuierliche Risikoanalysen und Überwachungsmaßnahmen, die strikte Einhaltung des CoC und eine bessere Transparenz zu minimieren.

Hinweise auf Compliance-Verstöße oder Verstöße gegen den CoC können von der Belegschaft, aber auch von externen Personen über das **Whistleblower-System** oder direkt an den Compliance Manager gemeldet werden. Beide Anlaufstellen sind über unsere Website erreichbar und im CoC vermerkt.



Überwachung unserer Nachhaltigkeitsleistung

Wir entwickeln unsere Kontrollinstrumente systematisch weiter, um die Effektivität unserer Maßnahmen zu überprüfen.

Für die Jahre 2021–2023 haben wir die **Treibhausgasemissionen** für Scope 1 und 2 sowie relevante Scope-3-Kategorien – inkl. eingekaufter Materialien, Abfall und Flugreisen – unserer Geschäftstätigkeit erfasst. Diese Daten werden wir regelmäßig erheben, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen. Zur Sicherstellung von Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz folgen wir bei der Berechnung unserer THG-Bilanz den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol.

Zusätzlich zu umweltrelevanten KPIs, wie Abfallaufkommen, Material- und Rohstoffeinsatz oder Energieverbrauch, erfassen wir die Fluktuationsrate, die Retourenquote, Lieferantenreklamationen, arbeitsbedingte Unfälle und Verletzungen der Mitarbeitenden sowie den Umsatz pro Kopf und Schulungsaufwand. Diese Zahlen werden jährlich von der Qualitätsmanagementleitung erfasst und im Rahmen der **Managementbewertung** an die Geschäftsführung berichtet.

Im Rahmen unserer **CSRD-Wesentlichkeitsanalyse** und der Weiterentwicklung unserer **Nachhaltigkeitsstrategie** werden wir ab 2024 zusätzliche KPIs definieren, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen weiterhin effektiv zu überwachen.

Um unsere Nachhaltigkeitsleistung auch extern bewerten und für unsere Kunden sichtbar zu machen, sind wir den Rating-Plattformen **Ecovadis** und **Integrity Next** beigetreten. Auf den Plattformen unterziehen wir uns seit 2022 einem jährlichen Assessment und arbeiten seitdem kontinuierlich daran, unsere Leistung zu verbessern. Im Bereich CO₂-Emissionen haben wir mit den Ergebnissen unserer Corporate-Carbon-Footprint-Erhebung erstmals für das Jahr 2023 einen öffentlichen Klimabericht beim **Carbon Disclosure Project** eingereicht. Für 2024 planen wir den Beitritt zur **Science Based Targets Initiative**, bei der wir innerhalb von zwei Jahren unsere Zielsetzungen im Bereich CO₂-Einsparungen prüfen und validieren lassen werden.



Mit der Implementierung des VDMA/ZVEI Code of Conduct setzen wir höchste ethische Standards und schaffen ein Umfeld integrier und verantwortungsvoller Geschäftspraktiken. Diese Maßstäbe bilden die Grundlage unseres Handelns und sind entscheidend für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens.

Lina Schnellenberg, Compliance Manager





Über diesen Nachhaltigkeitsbericht

Die Daten für diesen Nachhaltigkeitsbericht wurden zu großen Teilen aus dem **SAP-ERP-System** entnommen. Grundsätzlich nicht berücksichtigt wurden dabei Bestandsveränderungen, da die Ermittlung einen unverhältnismäßig hohen Aufwand darstellt. Eine externe Überprüfung des Berichts und der dargestellten Ergebnisse fand nicht statt. Bisher besteht weder eine Verpflichtung zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts noch zur Erstellung einer CO₂-/Klimabilanz.

Im Hinblick auf die für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtende Berichterstattung gemäß der **CSRD** werden wir in den Folgejahren weitere, gemäß den **ESRS** für KTR wesentliche Indikatoren ergänzen.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Berichterstattung und einer besseren Datenverfügbarkeit und Transparenz ist es möglich, dass sich die Erhebungsmethode zur Verbesserung der Datenqualität stellenweise verändern wird, was Auswirkungen auf die Ergebnisse, insbesondere die **CO₂-Bilanz**, haben kann. Sofern notwendig, wird hierüber an der entsprechende Stelle berichtet werden.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht geht stellenweise über die Anforderungen des **Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)** hinaus. Gleichzeitig werden einige DNK-Kriterien zugunsten des Leseflusses verkürzt abgehandelt oder nicht in diesen Nachhaltigkeitsbericht integriert.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seiten:

KTR Systems GmbH
Carl-Zeiss-Straße 25
48432 Rheine
Deutschland

Tel.: +49 (0) 59 71 79 80
Fax: +49 (0) 59 71 79 86 98
www.ktr.com
mail@ktr.com

Vertretungsberechtigte:

Nicola Warning

Konzept, Redaktion, Gestaltung:

interactive tools GmbH
Agentur für digitale Medien
Schönhauser Allee 12
10119 Berlin

www.interactive-tools.de

Die vollständige DNK-Erklärung der KTR Systems GmbH und der F. Tacke GmbH & CO. KG ist in der DNK-Datenbank abrufbar:



Dieser Nachhaltigkeitsbericht
bezieht sich auf die deutschen
Standorte der KTR Systems GmbH
und der F. Tacke GmbH & Co. KG
in Rheine.

Basis für diese Publikation ist
die DNK-Erklärung 2023 der
KTR Systems GmbH.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr **2023**